

Zeitschrift:	Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber:	Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band:	63 (1972)
Heft:	23
Rubrik:	Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Commission Internationale de Réglementation en vue de l'Approbation de l'Equipement Electrique (CEE)

Tagung vom 8. bis 18. Mai 1972 in Helsinki

Organisme de Certification (OC)

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. E. Wettstein (Schweiz), hielt das OC seine Sitzung im Rahmen der Frühjahrsitzung der CEE in Helsinki ab.

Nach einigen Momenten des Gedenkens, mit welchen der am 20. Februar 1972 verstorbene frühere französische Delegierte im OC, M. Henri Ferrier geehrt wurde, genehmigte die Versammlung das Protokoll der Sitzung vom 4. November 1971 in Scheveningen. Die vom Sekretariat geführte Statistik der ausgegebenen OC-Zeugnisse zeigt, dass die Zahl der nach Verfahren II (lediglich eine Prüfstelle) ausgestellten Zeugnisse sehr rasch wächst. Im nun abgelaufenen ersten Jahr der Anwendbarkeit dieses Verfahrens waren es bereits 228.

Das Dokument CEE(032)UK 153/71, ergänzt am 14. April 1972, betreffend «Empfehlungen für die Auswahl von Prüfmustern und durchzuführende Prüfungen von Apparatestekern», welches dem CT 24 der CEE zur Genehmigung unterbreitet worden war, wurde als Richtlinie für die Arbeiten der OC-Prüfstellen angenommen.

Auf eine diesbezügliche Frage wurde festgehalten, dass ein Land, welches dem OC beitreten will, nicht notwendigerweise eine vom OC anerkannte Prüfstelle besitzen muss.

Ein Entwurf über das Vorgehen zur Anerkennung von OC-Prüfstellen wurde besprochen und dem deutschen Delegierten zwecks Formulierung eines bereinigten Entwurfs übergeben.

Ein weiterer Entwurf der Arbeitsgruppe für die É-Marke wurde eingehend diskutiert. Der schweizerische Delegierte stellte fest, dass das schweizerische Nationalkomitee der Einführung einer É-Marke positiv gegenüberstehe, dass der vorliegende Entwurf [CEE(05-Chairman)D150/71] aber in wesentlichen Punkten von der Schweiz im Rahmen der gültigen gesetzlichen Regelungen nicht angenommen werden könne. Ähnlich ergeht es auch anderen Ländern. Die Arbeitsgruppe wird einen in gewissen Details geänderten Text ausarbeiten.

Dr. E. Wettstein, dessen erste Amtsperiode abgelaufen ist, wurde für eine zweite 5jährige Amtszeit als Präsident wieder gewählt.

Die weiteren Traktanden konnten zufolge Zeitmangel nicht mehr behandelt werden, weshalb beschlossen wurde, am 6. Juli 1972 in Offenbach eine ausserordentliche Sitzung des OC abzuhalten.

E. Dünner

Unter dem Vorsitz seines Präsidenten, Dr. E. Wettstein (Schweiz), hielt das OC am 6. Juli 1972 in Offenbach eine ausserordentliche Sitzung ab.

Das spanische Nationalkomitee der CEE wurde neu als Mitglied des OC aufgenommen; damit erhöhte sich die Zahl der dieser Organisation angehörenden Länder auf 16. Für die Anerkennung nationaler Prüfstellen als OC-Prüfstellen wurden neue Verfahrensregeln ausgearbeitet, welche der nächsten Sitzung des OC zur Beschlussfassung unterbreitet werden sollen.

Eingehend wurde die Frage geprüft, ob der Antragsteller für ein OC-Zeugnis zugleich auch Hersteller des betreffenden Materials sein müsse. Die Mehrheit der Vertreter sprach sich dafür aus, dass es nicht Sache der OC-Prüfstelle sein könne, zu überprüfen, ob das Material weitgehend oder volumäglich vom Antragsteller hergestellt worden ist; wichtig ist hingegen, dass der Antragsteller dafür verantwortlich ist, dass das in den Verkauf gebrachte Material musterkonform ist. Der Text einer entsprechenden Regelung wird vom Sekretariat ausgearbeitet.

Der Antrag Englands an die Plenarversammlung der CEE, die Mitgliederzahl im OC auf mehr als einen Delegierten pro Land zu erhöhen, wurde nicht unterstützt. In Berücksichtigung der speziellen Verhältnisse Englands (2 verschiedene Genehmigungsorgane) wurde hingegen bestätigt, dass der Präsident des OC das Recht hat, in beschränktem Masse Gäste zu den Sitzungen des OC einzuladen. Beschluss über den definitiven Antrag an die Plenarversammlung der CEE wird in der nächsten Sitzung gefasst.

Neben einigen Detailfragen über die Interpretation von Vorschriften für OC-Prüfungen wurde ein neuer Entwurf der Arbeitsgruppe für das É-Zulassungszeichen eingehend geprüft und der bereinigte Text dem Redaktionskomitee überwiesen. Daneben wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, mit dem Auftrag, einen Vorschlag auszuarbeiten, welche Produkte in einer ersten Phase für die Anwendung des É-Zeichens in Frage kommen können.

Die nächste Sitzung soll im Rahmen der Herbstversammlung der CEE in Katowice stattfinden.

E. Dünner

CT 22/23, Comité technique pour les prises de courant et les interrupteurs

Zu Beginn der Sitzung wurde eine neue Traktandenliste verteilt. Sie enthielt wesentliche Änderungen gegenüber Dokument CEE(22/23-SEC)B 111f/72, Ordre du jour révisé de la 22e réunion du Comité Technique des Prises de courant et interrupteurs qui se tiendra à Helsinki les 9 et 10 mai 1972. Dadurch waren viele Teilnehmer nicht im Besitz der notwendigen Dokumente.

Zum Dokument CEE(22/23-SEC)B 106/71, Minutes of the 21st Meeting of the CEE Technical Committee for Plugs, Socket-Outlets and Switches held in Milan on 8th and 9th December 1970, waren verschiedene Stellungnahmen abgegeben worden und konnten an dieser Sitzung durchgesprochen werden.

Die Diskussion in bezug auf den Nachtrag zur Publikation 7 (Dokumente CEE(231-SEC)B 102/70 und 113/70) beanspruchte viel Zeit. Im allgemeinen konnte den vorgeschlagenen Leiterdurchmessern zugestimmt werden. Zum Dokument CEE(231-SEC)B 102 E/71, Proposals for revision of CEE Publication 7, §§ 11 i and 13 f, according to «Simplified procedure», hatte das schweizerische Nationalkomitee eine Stellungnahme eingereicht, in welcher sie sich mit dem vorgeschlagenen Versuch zu § 11 nicht einverstanden erklärte.

Zu Dokument CEE(231-SEC)B 113e/72, Proposals for an amendment to CEE Publication 7, § 9c: Auf dem Markt sind heute Stecker mit Metallringen an der Stiftbasis zu finden. Für diese Stecker wird eine Lehre zwecks Prüfung der Kriechwege und Luftdistanzen vorgeschlagen. Die Schweiz möchte diese vergrösserten Stiftbasen tolerieren, aber keine zusätzliche Prüfmethode einführen. Das Sekretariat erwartet Stellungnahmen zu diesem Vorschlag.

In bezug auf Dokument CEE(231)F 118/72, Proposition française pour la révision du § 28 de la Publication 7, wurde beschlossen, sobald als möglich die Recommandation 5, Resistance of parts of insulating material to abnormal heat and to fire, in Publication 7 der CEE einzuführen.

Das Dokument CEE(231)B 113 F/68, Prises de courant bipolaires et tripolaires 16A et 32A 220/380 V pour usages domestiques et analogues avec contact de terre et avec ou sans contact de neutre, gab zur Diskussion über ein neues Steckersystem für 16 und 32A Anlass. Dieses neue Steckersystem soll eine leichtere Ausführung des runden CEE-Industriesteckers darstellen und soll im Haushalt und Büro verwendet werden können.

Die Verwendung von schraubenlosen Klemmen gemäss der Recommandation 4, Screwless terminals for connecting conductors without special preparation, in Schaltern und Steckdosen, wird von mehreren Ländern befürwortet. Dabei stellen sich aber noch einige Probleme, wie zum Beispiel das Schlaufen in bezug auf die durchgehende Stromstärke. Ferner ist zu entscheiden, ob eine solche Klemme auch für den Schutzleiter benutzt werden darf. Im weiteren konnten verschiedene Nachträge zur Publikation 7 besprochen werden.

Wie die Diskussion des Dokumentes CEE(221-231)F 121 bis E/71 und dessen Annex zeigte, haben sich viele Länder noch wenig mit Zargenapparaten befasst.

Ferner konnten die vom Sekretariat ausgearbeiteten Nachträge zur Publikation 24. Specification for switches for appliances diskutiert werden.

Es wurde noch auf die Tatsache hingewiesen, dass das Problem des weltweiten Steckvorrichtungssystems an der Tagung der CEI in Athen behandelt wird.

H. H. Schrage

CT 26, Comité technique pour les conduits et accessoires

Die Diskussion des Dokumentes CEE(26-SEC)D 145/71, Specification for pliable self- and non self-extinguishing conduits for electrical installations, und die darauf eingegangenen Stellungnahmen beanspruchte den weitaus grössten Teil der Sitzung. Es wurde beschlossen, den Titel abzuändern in: «Specification for pliable self- and non self-extinguishing conduits of plastics material for electrical installations.»

In verschiedenen Ländern, vorwiegend in jenen mit vielen Holzbauten, sind nicht-selbstlöschende Installationsrohre verboten. Es wurde die Frage gestellt, was in Beton und vorfabrizierten Bauteilen an deren Stelle benutzt werde. Der schweizerische Vertreter machte auf den Preisunterschied von ca. 30 % zwischen selbst- und nicht selbstlöschenden Rohren aufmerksam.

Die Schweiz schlug für selbstlöschende Rohre grau als Farbe vor, stiess damit aber bei verschiedenen Ländern auf Widerstand, so dass die Farbe dieser Rohre nicht festgelegt werden konnte. Über die Farbe der selbstlöschenden Rohre wird vom Sekretariat noch eine Umfrage durchgeführt.

Der schweizerische Vorschlag in bezug auf eine Messung der Exzentrizität zwischen äusseren und inneren Rohrdurchmessern wurde nicht angenommen.

Im Zusammenhang mit den Wandstärken wies der schweizerische Vertreter darauf hin, dass für einen bestimmten Prüfdruck auch eine bestimmte Wandstärke benötigt wird. Dadurch ergeben sich für die verschiedenen Rohrqualitäten unterschiedliche Wandstärken und somit verschiedene Innendurchmesser. Bis die notwendigen Drücke festgelegt sind, werden vorläufig die jetzigen Rohrinnendurchmesser beibehalten.

Bei der Fabrikation von vorfabrizierten Betonelementen wird für schnelleres Aushärten des Betons vielfach Dampf verwendet. Über das Verhalten der in die Betonmasse eingelegten Rohre aus Kunststoffen, war man sich noch nicht im Klaren. Daraufhin schlug der Vorsitzende die Normierung eines Typs vor, der Temperaturen von -5 °C bis 80 oder 100 °C aushält. In einem neuen Entwurf sollen die folgenden drei Typen enthalten sein:

Typ A	-5 bis +60 °C
Typ B	-25 bis +60 °C
Typ C	-5 bis +90 °C

Über den schweizerischen Vorschlag, 750 N bei der Prüfung der Druckfestigkeit auf 400 N bei den vollen Rohren und 200 N bei den gerillten Rohren zu reduzieren, wurde lange diskutiert; es konnte jedoch keine Einigung erzielt werden.

In bezug auf den Schlagtest wurde von der schweizerischen Delegation folgender Vorschlag unterbreitet:

0,2 mkg für Rohre bis 30 mm Durchmesser
0,5 mkg für Rohre mit über 30 mm Durchmesser
0,15 mkg für gerillte Rohre

Dieser Vorschlag wurde nur von der Tschechoslowakei unterstützt.

Das Traktandum, Proposal for modifications to CEE-Publication 26 taking into account requirements for high impact modified PVC conduits and fittings, soll an der nächsten Tagung des TC 26 besprochen werden.

H. H. Schrage

CT 233, Comité technique pour les connecteurs

Zum Dokument CEE(233-Sec)D 102/72, Minutes of the Meeting of CEE TC 233, Appliance Couplers, held in Scheveningen, 27th

and 28th October 1971, wurde nur die niederländische Stellungnahme, Dokument CEE(233)NL/Helsinki 1 abgegeben.

Die Besprechung der im Dokument CEE(233-Sec)D 138/70, Second Draft-Specification for appliance couplers for domestic and similar general purposes, enthaltenen Dimensionsblätter beanspruchte den weitaus grössten Teil der Sitzung. An der Sitzung des Technical Committee in Scheveningen vom Oktober 1971 konnten die Anforderungen als auch die Prüfspezifikationen des zweiten Revisionsentwurfs der CEE Publikation 22 abschliessend behandelt werden. Aus zeitlichen Gründen konnten aber damals die Dimensionsblätter des Revisionsentwurfs nicht besprochen werden. Mit Dokument CEE(233-Sec)D 134/71, Specification for appliance couplers, wurden Apparatesteckvorrichtungen für 2,5 A und Klasse O vorgelegt. Es zeigte sich erneut, dass einzelne Länder Apparatestecker für die Klasse O haben müssen. An der Tagung in Scheveningen wurde darauf aufmerksam gemacht, dass die Apparatesteckdose für 10 A, 2P+E für kalte Anwendungen in den Apparatestecker 10 A, 2P+E für heisse Anwendungen gesteckt werden kann. Aus diesem Grunde wurde vom Sekretariat ein neuer Vorschlag mit verbesserter Spannung unterbreitet, der nun genehmigt werden konnte.

Die im Dokument CEE(233-Sec)D 108/72 behandelten Probleme, wie Spannungsabfall, Abzugskraft, Wärmebeständigkeit wurden diskutiert. Im weiteren sollen auch Flachsteckklemmen an Gerätesteckern verwendet werden dürfen. Auch sollen die Prüfanstalten ihre Meinung hinsichtlich einer horizontalen Anordnung der Apparatestecker bei der Erwärmungsprüfung äussern.

Das Sekretariat wird den Nationalkomitees einen neuen Entwurf der Anforderungen an Gerätesteckvorrichtungen für Hausinstallationen und ähnliche allgemeine Zwecke unterbreiten.

H. H. Schrage

CT 313, Comité technique pour les outils mobiles

Le Comité Technique 313 de la CEE s'est réuni à Helsinki du 12 au 15 mai 1972. Son activité principale consista à discuter les dernières améliorations qu'il y a lieu d'apporter au 3^e projet de la partie I de la seconde édition de la Publication 20. Ce Comité a décidé de soumettre ce projet ainsi amélioré à la Procédure d'Enquête.

En ce qui concerne les travaux futurs du Comité Technique 313, une révision de la partie II de la première édition de la Publication 20 a été considérée comme urgente. Il a également été décidé que ce Comité devra étudier aussi rapidement que possible l'introduction dans cette partie II de nouveaux chapitres, en particulier de ceux relatifs aux perceuses à percussion, aux scies sauteuses, aux rabots et aux ciseaux à haie (d'autres chapitres tels que ceux pour les scies à chaîne, les grignoteuses, les cisailles pour textiles, les vibrateurs à béton, etc. devront y être ajoutés), mais la question de savoir si ce travail sera fait par la CEE ou par le Comité d'Etudes 61 de la CEI sera étudiée à une date ultérieure. Pour l'instant, et jusqu'à ce que les modifications nécessaires aient été apportées à la partie II, l'édition actuelle restera en vigueur.

Enfin, on a décidé que le travail relatif aux modalités d'un essai de destruction sera interrompu et que, par conséquent, le Groupe de Travail qui avait été mis sur pied pour discuter ce sujet pouvait être dissout. Cette décision a été prise en tenant compte du fait que le Comité d'Etudes 61 de la CEI traitera très probablement ce sujet au cours de ses travaux.

Ch. Ammann

Commission Electrotechnique Internationale (CEI)

Sitzungen des CE 8, Tensions et courants normaux, fréquences normales, vom 7. und 8. September 1972 in Paris

Die Sitzungen wurden im Gebäude der Union Internationale des Chemins de Fer (UIC) abgehalten. Es nahmen daran 41 Delegierte aus 14 Ländern teil. Geleitet wurde die Sitzung durch A. Déjou, Frankreich, der den Vorsitz des CE 8 von A. Métraux, Schweiz, übernommen hat. Als Sekretär amtete wie bisher

M. Valtorta, Italien. Die Schweiz war durch einen Delegierten vertreten.

Gegenstand der Verhandlungen waren die Dokumente 8(Secrétaire)1124 und 1125, 2. Entwurf der Revision von Publikation 38 der CEI, Normalspannungen, Dokument 8(Secrétaire)